



Lommiswil-Nachrichten 2019/06

15. Oktober 2019

Liebe Lommiswilerinnen und Lommiswiler, liebe Interessierte

Seit der letzten Ausgabe unseres Newsletters sind drei Monate vergangen – lange Sommerferien, gefolgt von intensiven Arbeitswochen liessen wenig Raum und Ruhe für die Erstellung eines neuen Heftes.

Die folgenden Seiten sollen Ihnen einen Einblick in dieses intensive Quartal geben. Sie sind zum Glück auch mit lockeren Episoden, Berichten über Anlässe und Ausflüge, gewürzt.

Trotzdem ist nicht zu übersehen, dass das Thema Gänselochquelle einen äusserst prominenten Platz im Gemeindegeschäft einnimmt. Es fällt nicht immer leicht, den übrigen Obliegenheiten genügend Aufmerksamkeit zu widmen.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre.
Norbert Häberle, Gemeindepräsident

Themen dieser Ausgabe

- Finanzverwalterstelle ist besetzt
- Gemeinderatsreise 2019
- Gemeinderatssitzungen vom 27.06., 14.08., 29.08., 12.09., 26.09.2019
- Projekt Wasserversorgung: «Gänselochquelle - wie weiter»
- Feuerwehr-Hauptübung 2019
- Begegnungsplatz: die Gestaltung ist jetzt im Detail geplant ..
- Seniorenfahrt vom 4. September 2019
- Zusammenfassung der Ausführungen an der Infoveranstaltung vom 19.08.2019
- Agenda

Finanzverwalterstelle ist besetzt

Norbert Häberle, Gemeindepräsident

Die Ausgangslage präsentierte sich wie folgt: Gemeindeversammlungsbeschluss vom 10.12.2018, ext. Finanzverwaltungsmandat per 30.06.2019 aufzulösen und im Rahmen des bestehenden Stellenbudgets in die Verwaltung zu integrieren. Von der Gemeindeversammlung am 17.06.2019 genehmigte neue GO (Gemeindeordnung) und DGO (Dienst- und Gehaltsordnung), welche die Aufteilung der Funktionen 'Gemeindeschreiberei' und 'Finanzverwaltung' auf zwei Personen ermöglichen.

Die Stellenausschreibung Finanzverwalter/in 20% im Azeiger am 08.08.2019 mit Bewerbungsfrist bis 30.08.2019 erbrachte in diesem Zeitraum fünf Bewerbungen. Diese wurden nach einem detaillierten Beurteilungsschema analysiert. Beim Vergleich der praktisch gleichwertigen Profile der beiden in der Endrunde verbliebenen Kandidaten gab die grosse Erfahrung als Gemeindepräsident und Finanzverwalter den Ausschlag zugunsten von Thomas Beer, Bolken. Dank des von ihm in den letzten Jahren ausgeübten Mandats als externer Lommiswiler Finanzverwalter kennt er zudem die Verhältnisse und Bedürfnisse der Gemeinde bestens und kann seine bisher geleistete sehr gute Arbeit fortführen und vertiefen.



Thomas Beer, Jahrgang 1961, ist Vater von drei Kindern, Ehrenmitglied des FC Lommiswil und engagiert sich in seiner Freizeit in kulturellen und sportlichen Vereinigungen.

Der Gemeinderat wählte Thomas Beer anlässlich seiner Sitzung vom 12.09.2019. Herzlichen Glückwunsch!

Somit kann der Organisationsentwicklungsprozess nun mit der Implementierung der neuen Verwaltungsleitung (Inge Friedli als Gemeindeschreiberin 70% und Thomas Beer als Finanzverwalter 20%) den wichtigen ersten Schritt abschliessen. Es bleibt noch einige Detailarbeit zur Erreichung der notwendigen Effizienzsteigerung zu erledigen, damit das Verwaltungsteam trotz des insgesamt verkleinerten Stellenpensums (Wegfall des externen Mandats) den Arbeitsanfall weiterhin gut bewältigen kann.

Gemeinderatsreise 2019

Unterirdische Mühlen von Col-des-Roches, Saut-du-Doubs, Brasserie des Franches Montagnes:

Erholung pur im wunderschönen Jura für die Gemeindeverwalterin, den Gemeinderat und deren Partnerinnen und Partner auf dem GR-Ausflug am 14. September.



Gemeinderatssitzungen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27.06.2019

- sich über den Stand des Projektes ‚Wasserversorgung NEXT‘ informieren lassen, das weitere Vorgehen betreffend Entscheidungsfindung Weiterführung Gänselochquelle festgelegt, sowie einen Kredit für die Spezifikation der Tunnelleitung genehmigt;
- die Gemeinderatsersatzwahl – Adrian Grütter, Ressort 7 – validiert;
- die Auftragsvergabe betreffend Ortsplanungsrevision sowie einen Kredit betreffend Projekt Zentrumsplanung genehmigt;
- eine Nachlese zur Rechnungsgemeindeversammlung vom 17.06.2019 vorgenommen;
- die Budgetvorgaben für das Budget 2020 verabschiedet;
- unter Ausschluss der Öffentlichkeit zwei Schuldensanierungen betreffend Verlustscheinforderungen genehmigt.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 14.08.2019

- nach einer detaillierten, eindrücklichen Präsentation des bisher Erreichten durch Fritz Lehmann, Gemeindepräsident von Bellach, und Adrian Nufer, Projektleiter, einer Verlängerung der finanziellen Unterstützung zur Sanierung des Bellacher Weihers bis 2024 zugestimmt (2'000 Fr. jährlich - finanziert wird das Projekt hauptsächlich von der Gemeinde Bellach und einem grosszügigen Engagement des Alpiq Ökofonds sowie einem jährlichen Beitrag der Gemeinde Selzach);
- unter Ausschluss der Öffentlichkeit über die Wasserversorgung NEXT diskutiert und Nachtragskredite für Teilprojekte genehmigt;
- einen Nachtragskredit für die Projektleitung Wasserversorgung NEXT genehmigt sowie einen Zirkulationsbeschluss betreffend der Durchführung einer Informationsveranstaltung zur Gänselochquelle validiert;
- das Anstellungsverhältnis des Bau- und Werksekretärs über dessen Pensionierung hinaus um sechs Monate verlängert;
- zwei Anträgen um Entgeltung von Schülertransportkosten zugestimmt;
- die Teilnahme von Lommiswil am Projekt 'eUmzug Solothurn' zugestimmt.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 29.08.2019

- einen Kredit von CHF 2'000 zur Abklärung von Verfahrensfragen und nächsten Schritten betreffend Schutzzone Gänselochquelle genehmigt;
- einem Gesuch des Samaritervereins Grenchen & Umgebung um eine jährliche Unterstützung von 1'000 Fr. zugestimmt, damit die Lommiswiler Vereine weiterhin von einem Vorzugstarif für Sanitätsdienste an Anlässen profitieren und die bisher von

den Lommiswiler Samaritern erbrachten Gratisleistungen (Material für Dorfanlässe) und eine Defizitdeckung für Krankenmobilen erhalten werden können;

- die Legislaturziele 2017 – 2021 der halbjährlichen Aktualisierung unterzogen.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 12.09.2019

- einen Kredit für ein Vorprojekt genehmigt mit dem Ziel, die IT-Anliegen 'Integrierte Geschäftsverwaltung' und 'Update Bauverwaltungs-SW' in Projektbeschriebe umzusetzen, d.h. Ziele, Struktur, Zeiträume, Kosten und Organisation zu konkretisieren und im Budget 2020 zu berücksichtigen;
- beschlossen, die Bläserklasse bis zu einer Neuregelung durch den Kanton weiterhin zu finanzieren;
- die Wahl des Finanzverwalters vorgenommen (Artikel Seite 2);
- unter Ausschluss der Öffentlichkeit einer Schuldensanierung zugestimmt;
- die halbjährliche Aktualisierung der Legislaturziele 2017 – 2021 abgeschlossen – eine verkürzte Darstellung der Legislaturziele ist auf der Lommiswiler Website zu finden ([> Gemeinde > Gemeinderat > Legislaturziele](#)).

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26.09.2019

- die erste Lesung des Budgets 2020 abgehalten;
- die Finanzierungsstruktur Gänselochquelle / Wasserversorgungszukunft nach einem Zwischencontrolling und einer Besprechung mit dem RPK-Päsidenten bereinigt und genehmigt;
- die Budgetfreigabe für die Projektleitung Wasserversorgung NEXT im 4. Quartal 2019 genehmigt;
- einen Kredit für eine Grobanalyse eines Vorschlages zur Erstellung eines Kleinwasserkraftwerkes (Nutzung Gänselochquelle und Gefälle der Tunnelröhre) genehmigt;
- einen Nachtragskredit von rund 30'000 Fr. für die Sanierung der Unterführung Schauenburgstrasse des Haltenbachs genehmigt, dessen Bachbett aus einbetonierten Bollensteinen besteht, welche unterspült und ausgeschwemmt sind;
- den Jahresterminplan des Gemeinderats genehmigt;
- den Arbeitsvertrag des Finanzverwalters genehmigt.

Informieren Sie sich über Details in den Sitzungsprotokollen auf der Gemeinde-Website ([> Gemeinde > Gemeinderat > Protokolle 2019](#)).

Projekt Wasserversorgung: «Gänselochquelle – wie weiter»

Daniela Tillessen, Ressort Infrastrukturwesen

Die Erkenntnisse, die gegen eine künftige Nutzung der Gänselochquelle sprechen, bestätigen sich weiter. Wir bewegen uns daher eher weg von einer Wasserversorgung aus der seit 2013 konzessionierten Quelle.

Unsere Infoveranstaltung vom 19. August 2019 zum Thema «Gänselochquelle - wie weiter» wurde von rund 60 Einwohnerinnen und Einwohnern besucht. Wie es jetzt weitergehen könnte, lesen Sie hier.

Die anstehende Sanierung des Weissensteintunnels und die erforderliche Neu-Ausscheidung der Schutzzone der Gänselochquelle waren im Herbst 2017 Ausgangslage für das Projekt „Wasserversorgung NEXT“. Um die Gemeindeaufgabe „Wasserversorgung“ und die Ziele des Infrastrukturmanagements langfristig sicherstellen zu können, werden parallel zu den Abklärungen Gänselochquelle auch Alternativlösungen geprüft. Jetzt liegen wichtige Informationen zur Schutzzonenausscheidung Gänselochquelle vor, weshalb dazu exklusiv eine Infoveranstaltung durchgeführt wurde.

An der Infoveranstaltung haben ein geologischer Experte von SolGeo (von uns beauftragtes, unabhängiges geologisches Büro) sowie ein Vertreter des Amtes für Umwelt (AfU) über den aktuellen Stand der Abklärungen informiert und Hintergrundwissen zu Schutzzone erläutert. Die Ausführungen im SolGeo-Bericht wie auch die Erläuterungen des AfU zeigen, dass aufgrund von Auflagen (rechtsgültige Ausscheidung einer Schutzzone bzw. Bestimmung des Gewässerschutzes) die weitere Nutzung der konzessionierten Quelle praktisch nicht möglich sein wird. Die Gänselochquelle gilt aufgrund ihrer Schüttung als öffentliche Quelle. Seit 2013 ist die Gänselochquelle daher konzessioniert, mit der Auflage, innerhalb von fünf Jahren eine rechtsgültige Schutzzone auszuscheiden. Lommiswil kann keine Schutzzonenausscheidung einfordern, die gesetzliche Minimalanforderungen nicht erfüllt. Die Fragerunde an der Infoveranstaltung hat aber auch gezeigt, dass begreiflicherweise viele Emotionen im Spiel sind.

Der Gemeinderat unterzieht eingebrachte Fachfragen und Vorbehalte nochmals einer Prüfung und klärt gleichzeitig, wie das weitere politische Vorgehen auszugestaltet ist. Eine Voranfrage an das AfU wurde bereits eingereicht.

Für Interessierte haben wir die Ausführungen an der Infoveranstaltung bzw. die bisherigen Abklärungen und Resultate **am Ende dieses Newsletters als „Beilage“ zusammengefasst.**

Bei Fragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich per Mail: daniela.tillessen@bluewin.ch oder über Handy: 079 663 31 47.

Feuerwehr-Hauptübung 2019

Dominik Ingold, GR Ressort Öffentliche Sicherheit

Die diesjährige Feuerwehr Hauptübung fand am Samstag, 28. September 2019 statt. Der Kommandant Michel Bader begrüßte bei schönstem Herbstwetter die Einwohnerinnen & Einwohner aus Lommiswil wie auch die Gäste. Den Zuschauern wurde in den 2 Stunden das Feuerwehrhandwerk mit verschiedenen Postenarbeiten näher gebracht.

Am ersten Posten wurde unter der Leitung von Oberleutnant Thomas Affolter die Rettung einer Person aus dem zweiten Stock gezeigt.

Weiter ging es zum Schulhaus 2 welche die Atemschutzgruppe unter dem Kommandant Stv. Christian Messer seinen Einsatz hatte.

Ebenfalls beim Schulhaus 2 wurde unter Korporal Dominik Streun eine Wasserwehübung simuliert, welche durch kurzfristigen Ausfall der Tauchpumpe einige Feuerwehrleute zum schwitzen brachte.

Doch auch diese Situation wurde innert Kürze unter Kontrolle gebracht, so dass die Demonstration trotzdem noch ein gutes Ende nahm. Korporal Andrea von Burg zeigte anschliessend beim Posten 4, dass die Feuerwehr Lommiswil auch für eine Rettung aus einem Personewagen vorbereitet ist.

Der letzte Posten wurde vom Samariterverein Grenchen und Umgebung geführt. Das Team der Samariter zeigte den Besuchern die verschiedenen Tätigkeiten und Hilfestellungen des Vereins auf.



Kurz nach 17.00 Uhr beendete Kommandant Michel Bader die Hauptübung und lud alle Besucherinnen & Besucher zu einem gemeinsamen Apéro ein.

Begegnungsplatz: die Gestaltung ist jetzt im Detail geplant, eventuell stellen sich aber neu zusätzliche Fragen...

Daniela Tillessen, GR Ressort Infrastrukturwesen

Jetzt ist eigentlich klar, wie der Begegnungsplatz gestaltet werden soll. Planung und Detailabklärungen haben ihre Zeit gebraucht.

Jurasteinmauer, Robinienpfosten für Sonnensegel und Tegula-Bodenpflasterung sollen nach und nach den mittlerweile etwas überwachsenen Kieshaufen ersetzen. Hier wirkt Kilian von Burg. Für die Hainbuchenhecke, die mehrstämmigen Kleinbäume und die Unterpflanzung ist Julia Oehm zuständig. Raymond Knopf und René Rüttsche stellen massgefertigte Bänke her, aktuell entsteht ein Prototyp.

Das Projekt wurde dieses Frühjahr mit einem Workshop gestartet und ersten Modellen. Für die jetzt geplante Realisierung hat Katarina nochmals ein Tonmodell angefertigt.



Katarina zeigt das Modell ihrer Enkelin Kiran

Besonders stolz sind wir darauf, dass viele EinwohnerInnen, Gewerbetreibende, Handwerker und Kunstschaffende aus unserer Gemeinde bei der Planung und Realisierung mitwirken. So entsteht ein Ort von LommiswilerInnen für LommiswilerInnen.

Nun braucht es noch ein vom GR freigegebenes Baugesuch und eine Baubewilligung. Ob die Gestaltung und Realisierung des Begegnungsplatzes mit den Zielen der Zentrumsplanung abgestimmt werden soll, muss nun allerdings auch noch geprüft werden.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen rege genutzten Begegnungsplatz. Auch wenn die Fläche klein ist, gemütlich soll es dennoch werden.

Seniorenfahrt vom 4. September 2019

Norbert Häberle, Gemeindepräsident

Gabriele Krähenbühl hat mit Vreni und Klaus Erbsland sowie Silvia Aeschlimann wieder eine mustergültige Seniorenfahrt organisiert.

Bei strahlendem Wetter genossen rund 90 Teilnehmende in vollen Zügen die Schifffahrt mit Mittagessen auf dem Hallwilersee und anschliessend den inspirierenden Besuch im Kloster Baldegg.

Schauen Sie sich die Bildergalerie von Klaus Erbsland [via diesen Link](#) an. Sie könnten dazu verleiten, im nächsten Jahr auch (wieder) dabei zu sein!



Zusammenfassung der Ausführungen an der Infoveranstaltung vom 19.08.2019

Nach der Begrüssung durch Norbert Häberle, Gemeindepräsident, stellte Daniela Tillessen, Ressortverantwortliche Infrastrukturwesen, kurz die **Arbeiten und Ergebnisse bezüglich Schutzzonen-Ausscheidung** vor:

2018: hydrogeologische Untersuchungen der Gänselochquelle und von vier Tunnelquellen

- Untersuchungen Wasserqualität und -ergiebigkeit
- Definition mögliches Einzugsgebiet der Gänselochquelle und mögliche Nutzungskonflikte
- Wirtschaftlichkeitsvergleich „Gänselochquelle“ respektive „Bezug von den Nachbargemeinden“

Zwischenfazit: keine Schutzzonen für Tunnelquellen möglich. Variante „Bezug von Nachbargemeinden“ möglich. Machbarkeit und Kostenfolge Variante „Gänselochquelle“ unklar, viele potentielle Risiken erkannt. Entscheid, Abklärungen Gänselochquelle weiterzuführen, um validierte Erkenntnisse zu gewinnen.

2019: Abklären der Risiken im Quelleinzugsgebiet der Gänselochquelle

- Mehrfachmarkierungsversuch, um zu erkennen, ob und welche potentiellen Risiken wirklich zutreffen
- Erstellen des hydrologischen Berichtes und des Konfliktplanes

Zwischenfazit: Für die Trinkwassernutzung bestehen erhebliche Risiken im Quelleinzugsgebiet der Gänselochquelle gegen Osten und Westen, deren Beseitigung unverhältnismässige Kosten bedeuten würde oder nicht möglich wäre.

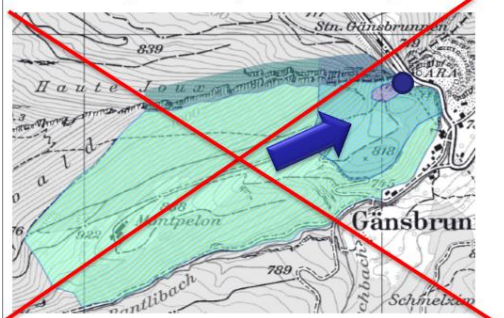
Weshalb braucht es Schutzzonen? Was gilt es bei Karstquellen – wie der Gänselochquelle – und generell bei Schutzzonenausscheidungen zu beachten? Rainer Hug, Experte Grundwasserschutz des AfU gibt einen vertieften Einblick in Aufgaben, Ziele und Zweck des Gewässerschutzes. Einige der Erläuterungen, kurz zusammengefasst:

- Beim Grundwasserschutz übernehmen Boden und Untergrund eine Reinigung auf natürliche Weise. Dies benötigt jedoch Zeit und einen geschützten Raum, nämlich die Schutzzonen. Ein solcher grundlegender Ressourcenschutz mit Vorsorgemassnahmen und Nutzungseinschränkungen sorgen dann in einer Art „Multibarrierensystem“ – gegebenenfalls in Ergänzung mit einer Wasseraufbereitung - für eine bestmögliche Gewährleistung der Trinkwasserqualität. Gemäss der eidg. Gewässerschutzverordnung müsse das Grundwasser so beschaffen sein, dass mittels einer einfachen Aufbereitung Trinkwasserqualität erreicht werden könne.
- **Wo liegt nun das Problem der Schutzzone Gänselochquelle?** Die altrechtliche Schutzzone aus dem Jahr 1982 ist seit 1999 nicht mehr gesetzeskonform. Wie Kaspar Arn, SolGeo, noch zeigen wird, liegen besonders gravierende Gefährdungen gar nicht in der heutigen Schutzzone oder in einer zu wenig „strengen“. Die heutige Schutzzone der Gänselochquelle erbringt daher keine genügende Schutzwirkung. Heutige Schutzkonzepte vor allem auch für Karstquellen berücksichtigen die komplexen Fliesssysteme mit

teilweise hohen Fließgeschwindigkeiten. Auch durch die geringe Filterleistung und den eingeschränkten natürlichen Schutz der Böden kann im Karst nicht davon ausgegangen werden, dass mit zunehmender Entfernung zur Quelle eine Abnahme der Gefährdung stattfindet. Dies im Gegensatz zum alten Konzept, nach dem damals Schutzzonen ausgeschieden wurden. Zudem werde heute verlangt, dass in Karstgebieten das ganze Einzugsgebiet geschützt wird und nicht nur ein Teil.

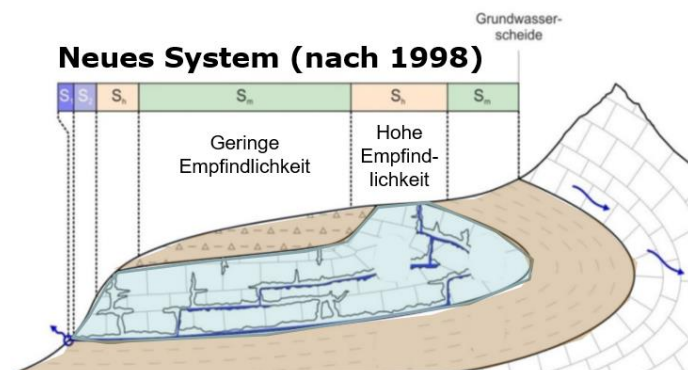
Grundwasserschutz im Karst

Altes System (vor 1998)



- Ansatz **altes Konzept**: Mit zunehmender Distanz zur Quelle abnehmende Gefährdung
- **Funktioniert im Karst nicht**

Neues System (nach 1998)



- **Karst**: Keine Abnahme der Gefährdung mit zunehmender Entfernung zur Quelle
- Neues Konzept: Massgebend ist Schutzwirkung der Überdeckung über Karst (**Empfindlichkeit**)

Grundwasserschutz im Karst (Quelle AfU, leicht angepasst)

Was ist die Rolle des AfU bezüglich Schutzzonen? Eine Schutzzonenausscheidung ist eine spezifische Sachaufgabe und auch ein Nutzungsplanverfahren. Diesbezüglich beraten die Fachexperten des Amtes für Umwelt (AfU) die verschiedenen Beteiligten. Das AfU wirkt auch als Prüf- und Genehmigungsbehörde zu Handen des Regierungsrates und im Schutzzonenvollzug agiert das AfU als Aufsichtsbehörde. Das AfU kümmert sich um den Grundwasserschutz und die Infrastruktur der Wasserversorgung.

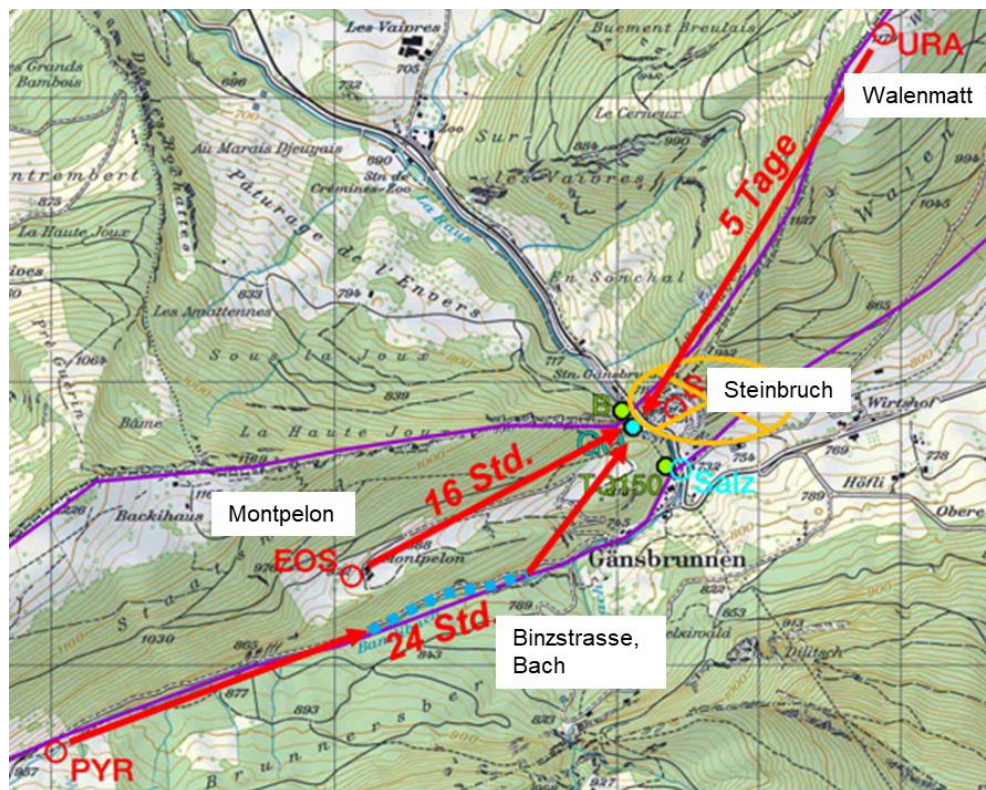
Aufsichtsbehörde für Trinkwasserqualität, Aufbereitung und Zustand der Wasserversorgungsobjekte wie auch betriebliche Aspekte ist aber die Lebensmittelkontrolle. Lommiswil führt mit der Wasserversorgung einen Lebensmittelbetrieb und die Einwohner haben ein gesetzlich geschütztes Anrecht, dass Mindestanforderungen an Qualität und Verfügbarkeit erfüllt werden. Schutzzonenbestimmungen sichern eine Grundqualität. Vorausschauende Planungen der Wasserversorgungsinfrastrukturen sorgen dafür, dass der Bedarf mit einwandfreiem und gut geschütztem Wasser jederzeit abgedeckt ist.

Einen **Überblick über den durchgeführten Mehrfachmarkierversuch** erhalten wir von Kaspar Arn, SolGeo.

- Anhand verschiedener Karten und Visualisierungen wird ein kurzer Einblick in die Geologie des ersten Jurabogens und über die verschiedenen Arbeiten und Ergebnisse gegeben.
- Durch kontinuierliche Aufzeichnungen von Schüttung, elektrischer Leitfähigkeit, Temperatur und Trübung mittels Datenlogger und ereignisbezogener Wasserprobenahmen wird während der Untersuchungen im 2018 folgende Charakterisierung der Gänselochquelle ermittelt: Deutliche Niederschlagsabhängigkeit, kurze Verweilzeiten des Wassers im

Untergrund, signifikanter Anteil des sogenannten schnellen Karstwasser, Qualität zeitweise bedenklich.

- Aufgrund der Modellierung des Einzugsgebietes mit dem KARSYS-Modell im Herbst 2018 musste für den Mehrfachmarkierversuch von einem unerwartet grossen, auch gegen Osten reichenden Quelleinzugsgebiet ausgegangen werden. Diese Annahmen sind nun in den meisten Fällen belegt und es zeigen sich signifikante Risiken (siehe dazu auch die Ausführungen zu den Nutzungskonflikten im Newsletter 05/2019).



Nutzungskonflikte und Fliesszeiten (Quelle SolGeo, leicht angepasst)

Was bedeuten diese Ergebnisse nun für eine Schutzzonenausscheidung? Rainer Hug, AfU erläutert wie folgt:

- Die Markierversuche erlauben eine Beurteilung.
- Im westlichen Einzugsgebiet sind viele Gefährdungen bereits erkannt (Montpelon, Binzbergstrasse, Bach), die beseitigt werden müssten.
- Auch im östlichen Einzugsgebiet sei eine Schutzzone zwingend notwendig. Hier gibt es viele kritische Anlagen in der Klus. Der Steinbruch ist eine hohe Gefährdung und eine Aufhebung wäre zwingend.
- Gesamthaft beurteilt, würde das AfU einen Schutzzonenantrag zurückweisen, da nicht gesetzeskonform und zweckmässig. Der notwendige Schutz sei nicht erzielbar und eine Schutzzonenausscheidung nicht möglich. D.h., Lommiswil müsste andere Optionen verfolgen. Eine Grundwasserschutzzone nach eidg. Gewässerschutzgesetzgebung lässt sich nicht ausscheiden. Der vorsorgliche Schutz des Trinkwassers, wie er gesetzlich gefordert ist und somit die Trinkwassersicherheit, auf die alle Lommiswilerinnen und Lommiswiler Anrecht haben, lässt sich nicht umsetzen. Lommiswil hat andere Optionen

und bereits heute Zugang zu einwandfreiem und vor allem gut geschütztem Quellwasser am Jurasüdfuss aus den umliegenden Gemeinden. Lommiswil müsste nicht Wasser aus dem Wasseramt beziehen, dieses Vorkommen gibt aber zusätzliche Sicherheit, gerade in Trockenperioden.

- Er gibt auch zu bedenken, dass die Rohwasserqualität der Gänselochquelle zeitweise äusserst schlecht und bakteriologisch stark belastet ist. Das Quellwasser kann nur mit Aufbereitung als Trinkwasser konsumiert werden. Das Quellwasser, auf das Lommiswil am Jurasüdfuss zurückgreifen kann, weise praktisch keine mikrobiologische Belastung auf. Viele dieser Quellen werden nur vorsorglich behandelt bzw. desinfiziert.

Nach den verschiedenen Fachinputs **brachten mehrere Einwohnerinnen und Einwohner ihre Fragen und Anliegen** ein. Christoph Büniger, beauftragter Projektleiter seitens der Gemeinde Lommiswil moderierte diesen Teil. Die Fragen und Vorbehalte summarisch zusammengefasst:

- Die Wasserqualität sei generell anfällig geworden. Es bestehe daher die Gefahr, dass künftig nicht genügend sauberes Wasser zur Verfügung steht.
- Auch stehe die Frage im Raum, ob die kantonalen Behörden die Gemeinden zu einem Wasserbezug aus Solothurn „bewegen“ wollen.
- Schutzzonen hätten keinen Einfluss auf die Wasserqualität.
(Anmerkung der Redaktion: Diese Behauptung stimmt inhaltlich nicht.)
- Was könne getan werden, um die Gänselochquelle aufrecht zu erhalten?
- Ist es möglich, dass der Kanton nur „Angst“ macht? Könnte nicht einfach eine neue Schutzzone mit den alten Bestimmungen eingerichtet werden?
- Wichtig könnte sein, dass eine neutrale Beurteilung und juristische Überprüfung mit Experten von ausserhalb des Kantons erfolgt.
- Es folgen auch Fragen zur Konzessionierung der Quelle im 2013, des Quellrechts sowie zu Schutzzonen generell und was das Heraufpumpen von Wasser kosten würde.
- Eine Person äussert sich dazu, dass es bei diesem Thema auch um viel „Zwischenmenschliches“ gehe (z. B. in Bezug auf die Rolle des Kantons Solothurn in Bezug auf das gesamte „Verfahren“).
- Zum Nutzungskonflikt Steinbruch gibt es mehrere Fragen und Anliegen, beispielsweise:
 - können nicht einfach Nutzungseinschränkungen auferlegt werden oder könnte eine Einschränkung nicht erst mit einem weiteren Abbau im Steinbruch erfolgen?
 - eine Person will aktiv genutzte Steinbrüche mit gültigen Schutzzonen kennen.
 - eine andere Person meint, dem Steinbruch solle doch die Bewilligung abgesprochen werden, das Wasser sei wichtiger.
- Eine Stimme äussert sich nochmals zur Wasserqualität und zum Wasserpreis: Im Jura hätten wir keine Probleme mit Pestiziden. Wir sollten bei der Schutzzonenausscheidung nicht auf's Geld schauen.
- Und, was ist in 20 Jahren? Wird die Gänselochquelle nicht später wieder wichtig werden?

Agenda

Datum 2019	Anlass	Organisator, Ort
29.10.	Weindegustation	Verein Dorfladen
01.11.	Gräbersingen	Männerchor
08.-09.11.	Turnshow	Turnverein/Damenriege, Dorfhalle
13.11.	Räbeliechtli-Umzug	ELKI-Verein
16.11.	Hallenturnier	Fussballclub, Dorfhalle
22.-24.11.	Lottomatch	Damenriege, Dorfhalle
23.-24.11.	3. Welt-Bazar	3. Welt-Gruppe / Kirchgemeinden, Ref. Kirchgem.haus
25.-30.11.	Adventskranzverkauf	3. Welt-Gruppe, Volg
29.11.	Saujass	Skiclub, Dorfhalle
Dez	Adventsfenster	ELKI-Verein/Kirchgemeinden
08.12.	Musik der Stille	St. Germans-Kapelle
09.12.	Budget-Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde, Dorfhalle
11.12.	Seniorenachmittag	Kirchgemeinden, Ref. Kirchgemeindehaus
22.12.	Adventskonzert	Musikgesellschaft Brass Band, Kath. Kirche
Datum 2020	Anlass	Organisator, Ort
Jan-Feb	Schüler-Ski- u. Snowboardrennen	Skiclub, Bitzirain
17.-18.01.	Abendunterhaltung	Fussballclub, Dorfhalle
24.-26.01.	Lottomatch	Musikgesellschaft Brass Band, Dorfhalle
21.02.	St. Germanstag	Pfarrei St. German, Kath. Kirche
07.03.	Hallenturnier	Fussballclub, Dorfhalle / Turnhalle
21.03.	Abendunterhaltung	Akkordeon-Orchester, Dorfhalle

Newsletter registrieren: www.lommiswil.ch unter Aktuelles > [Newsletter](#)

Beiträge aus der Bevölkerung: Redaktionelle Beiträge an Norbert Häberle zuhanden nächster Ausgabe (Veranstaltungen, Vereinsinfos etc. – wir behalten uns das Recht auf Veröffentlichung vor)

Impressum, Copyright: gemeindepraesidium@lommiswil.ch
 Newsletter-Design: Roswitha Eichberger, Norbert Häberle